

Das Sachgebiet „Kopfschutz“ informiert:

Neuer Industrieschutzhelm zum Einsatz bei eingeschränkten Sichtbedingungen

Bislang wurden hauptsächlich Feuerwehrhelme vielfach mit einer nachleuchtenden Beschichtung versehen. Sie soll für die Rettungskräfte im Brand- und Katastrophenschutz eine bessere Erkennbarkeit, insbesondere unter schlechten Lichtverhältnissen, gewährleisten. Eine solche Lackierung hat allerdings den Nachteil, dass sie bei rauem Einsatz im Laufe der Zeit abblättert und die Leuchtkraft des Helmes damit zumindest partiell verloren geht. Auch aus diesem Grunde waren bisher für die mechanisch stark beanspruchten Industrieschutzhelme derartige Beschichtungen nicht sinnvoll umzusetzen, obwohl gerade bei schlechten Sichtverhältnissen, wie sie z. B. unter Tage oder im Tunnelbau vorkommen, die gute Wahrnehmbarkeit eines Beschäftigten sehr wichtig ist. Ein Helmhersteller hat sich nun in der Vergangenheit dieser Problematik angenommen und eine Möglichkeit gefunden, Industrieschutzhelmen auch ohne eine nachleuchtende Beschichtung zu einer guten Sichtbarkeit zu verhelfen.



Bild 1: schlechte Sichtverhältnisse im Tunnelbau

„Glowshield“, der nachleuchtende Industrieschelm des Herstellers Schuberth GmbH

Der Helmhersteller Schuberth GmbH bietet nun seit einiger Zeit erstmals solch einen Industrieschutzhelm an. Die Helmschale des „Glowshield“, so heißt der neuartige Helm, besteht aus einem speziellen Kunststoffgranulat auf Polyethylenbasis. Dieses Material ist in der Lage die eingestrahlte Lichtenergie zu speichern und sie bei Dunkelheit bzw. trüben Lichtverhältnissen wieder abzugeben. Dies wird dann als Nachleuchten wahrgenommen. Das „Aufladen“ des Helmes ist beliebig oft wiederholbar. Bereits relativ kleine Lichtmengen reichen aus, um dem „Glowshield“ bei trüben Lichtverhältnissen eine für das menschliche Auge gut wahrnehmbare Nachleuchtdauer zu verleihen. Dabei ist es unerheblich ob die Lichteinstrahlung zum „Aufladen“ des Helmes durch Sonnenlicht oder eine Kunstlichtquelle erfolgt. In beiden Fällen kann eine Nachleuchtdauer von bis zu 12 Stunden erreicht werden.

Das Sachgebiet „Kopfschutz“ informiert:



Bild 2: „Glowshield“ bei Tageslicht (Quelle: Schuberth GmbH)



Bild 3: „Glowshield“ bei Dunkelheit (Quelle: Schuberth GmbH)

Der „GlowShield“ ist also überall dort ein idealer Schutzhelm, wo oft unter schlechten Sichtverhältnissen oder gar bei Dunkelheit gearbeitet werden muss, z. B. im

- Tunnelbau
- Strassenbau
- Kanalbau
- Bergbau
- Industriezweige mit Spät- und Nachtschichten
- THW

Selbst bei wechselnden Lichtverhältnissen, wie sie teilweise bei Bau- und Montagearbeiten oder auch in großen Werken vorkommen können, bietet er einen erhöhten aktiven Schutz, auch als Besucherhelm.

Weitere Informationen: www.Schuberth.de

Dipl.-Ing. Jörg Schneider
Stellv. Leiter des FA „PSA“ und Obmann des Sachgebietes
„Kopfschutz“ im FA „PSA“